

# Lesungen & Workshops



## Formate, Kosten & Infos

Es gibt Standard-Formate für Veranstaltungen. Es gibt hier und da zum Glück auch die Lust, etwas Neues zu wagen. Da ist der Autor immer gern dabei. Beim Internationalen Literaturfestival Berlin habe ich den Roman „Es war einmal Indianerland“ schon in einer Marathonlesung am Stück gelesen – 6 Stunden, 52 Minuten. Ich habe Sitzdiscos veranstaltet und bin im Lesebus unterwegs gewesen. Vielleicht noch eine andere Idee? Nur zu!

# Standard-Formate



## Der Klassiker: Lesung mit Gespräch

Text nach Wunsch. Abgeschlossene Kurzgeschichte. Oder natürlich Auszüge aus allen Romanen vom ersten „Kasse 53“ über den erfolgreichsten „Es war einmal Indianerland“ (mit Filmausschnitten) bis zum vermutlich heitersten „Mogel“. Oder eine Werkschau mit Auszügen aus verschiedenen Romanen? Oder Gedichte für alle Alter ab 10 Jahre? Auch denkbar. Die Lesung wird mit ausgewählten Passagen so gestaltet, dass sich ein klarer Eindruck vom Gesamttext vermittelt. Danach steht der Autor Rede und Antwort beim Gespräch. Und das ist für alle der überhaupt wichtigste und wertvollste Teil.

*Dauer: maximal 90 Minuten (etwa 35 Minuten Lesung).*

*Teilnehmerzahl: Für meine Lesungen gibt es keine Begrenzungen (ich lese manchmal vor 200 Personen und mehr) – es können also gerne mehrere Schulklassen teilnehmen. Je kleiner die Gruppe, umso lebhafter aber meist das Gespräch ...*



## Die Werkstatt: Kurse für kreatives Schreiben

Das 3 x 3 des Erzählens – eine Einführung in die Grundlagen, natürlich mit praktischer Umsetzung. Der Autor hat lange Jahre an der Uni Hamburg als Dozent Schreibtechniken unterrichtet. Er hat auch in Schulen, privaten Einrichtungen und bei Festivals Unterrichtseinheiten gestaltet. So leitete er u. a. die erste Berliner Meisterklasse, eine Kooperation des internationalen literaturfestivals berlin und des Treffens Junger Autoren, Kurse der Textmanufaktur und beim Herbstcamp am Deutschen Theater Berlin. Bewährt hat sich dabei vor allem das Schreiben und Bearbeiten von Kurzgeschichten. Aber auch Gedichte, Drehbücher für Kurzfilme und andere Inhalte nach Wahl sind denkbar. (Gruppengröße: 12- 20 Teilnehmer.)

*Dauer: 1 Block (mindestens 4 Zeitstunden) oder mehrere Blöcke nach Vereinbarung (z. B. 6 x 90 Minuten).*

# Finanzielles

## Was kostet eine Lesung?

Zum Honorar kommen die Fahrtkosten (DB, 2. Klasse, BC 25 vorhanden) ab Hamburg + Übernachtung hinzu. Das Honorar für eine Einzellesung im Normalfall: **€ 400,- + Mwst.** Bei weiteren Lesungen am selben Tag oder am Folgetag gibt es Rabatt und die Möglichkeit, Paketpreise zu vereinbaren. Sie sind ein Veranstalter mit eingeschränktem Budget? Dann machen Sie doch bitte ein konkretes Angebot – das gibt mir die Wahl, es anzunehmen oder abzulehnen. Für Werkstätten gelten (je nach Aufwand) Preise nach Vereinbarung.



## Ist das nicht teuer?

Nein. Ohne faires Honorar können Autoren nicht existieren. Bitte bedenken: Freie Künstler müssen Sozialversicherungen, Steuern und Betriebskosten von ihren Einnahmen zahlen. Reisezeiten sind zudem unproduktive Zeiten. Und Veranstaltungen verursachen Korrespondenz und Verwaltungsaufwand. Wirklich lukrativ sind Einzellesungen deshalb selten. Übrigens: Über das (seit langer Zeit nicht erhöhte) Mindesthonorar für Lesungen informiert der [Verband Deutscher Schriftsteller](#).



## Gibt es für Schullösungen keine günstigeren Lösungen?

Ein kreatives und nicht unübliches Modell: ein kleiner Pro-Kind-Beitrag. Das entlastet Veranstalter finanziell, ohne dass der Autor Honorar-Einbußen hat. Als Nebeneffekt hebt das im Bewusstsein von Schülern auch den Wert der Veranstaltung.

Außerdem gut zu wissen: Der Friedrich-Boedecker-Kreis fördert Autorenbegegnungen an Schulen und Bibliotheken. Die Bezuschussung unterscheidet sich von Bundesland zu Bundesland. Zum Teil werden auch Fahrt- und Unterbringungskosten gefördert. Unbedingt frühzeitig nachfragen - der FBK braucht zuweilen etwas Vorlauf!

# Infos

## Welche technischen Anforderungen gibt es?

Für eine klassische Lesung brauche ich nicht viel: Stuhl und Mikro. Ist das Publikum überschaubar, kann das Mikro verzichtbar sein. Zum Zuhören ist es erfahrungsgemäß aber fast immer angenehmer, wenn die Stimme verstärkt ist. Gerne zeige ich auch Filmausschnitte oder spiele Musik ein – ein HDMI-Beamer für den Anschluss an einen Mac und mit gutem (lauten) Ton und Internet sind in diesem Fall unverzichtbar. Alternativ kann auch eine Zuspiegelung über einen USB-Stick abgesprochen werden.



## Gibt es speziell für Schullösungen sonst noch etwas zu beachten?

Schullösungen in Klassenzimmern sind nicht ideal. Der Charme von Unterrichtsräumen sorgt selten für eine Atmosphäre, die eine Lesung zu einem besonderen Erlebnis im Schulalltag macht. Schulbibliotheken sind meist besser geeignet. Oft fehlt allerdings eine Bühne oder zumindest ein Podest, das es dem Publikum leichter macht, den Autor auch ab Reihe drei noch zu sehen. Manchmal hilft ein Barhocker. Zur Not ein hoher Tisch.

Auch mit Licht und Bestuhlung kann man zum Gelingen der Lesung beitragen. Ein Mittelgang ist keine gute Idee – besser ist eine geschlossene Reihung der Stühle, idealerweise in Halbkreisform. Das schafft einen Hauch von Lagerfeuergefühl.



## Müssen Lesungen inhaltlich vorbereitet werden?

Nicht zwingend. Allerdings sind die Gespräche unter Garantie gehaltvoller, wenn die Schülerinnen und Schülern schon mit Fragen und Neugier zur Lesung kommen. Immer.

# Noch Fragen oder gleich buchen?

Dann einfach gerne melden ...

[post@nilsmohl.de](mailto:post@nilsmohl.de)

++49 172 9444 119

